

# Buchbesprechungen

## 1. Biblische Theologie

CORTESE, ENZO, *Da Mosè a Esdra. I libri storici dell'antico Israele*. (La Bibbia nella storia 2). Bologna: Edizioni Dehoniane 1985. 319 S.

Die mit diesem Buch (und einem anderen des Altmeisters R. Penna über die geschichtlich-kulturelle Umwelt der Urchristenheit) beginnende, von Giuseppe Barbaglio geplante und herausgegebene Reihe ist systematisch durchentworfen, auf 18 Bände geplant und will eine ausgesprochen historisch orientierte Einführung in die jüdisch-christlichen Heiligen Schriften geben. Der vorliegende Band behandelt den Pentateuch, das deuteronomistische Geschichtswerk und das chronistische Geschichtswerk. Die Makkabäerbücher und andere narrative Schriften sind offenbar anderen Teilen des Gesamtwerks zugeteilt. – C. erweist sich als voll kompetent. Im zur Zeit hochumstrittenen Feld der Pentateuchanalyse und der Theoriebildung über das deuteronomistische Geschichtswerk kennt er sich aus, wählt aber einen zumindest in Grundansatz konservativen, wenn auch oft der eigenen Variante nicht entbehrenden Weg. Dem fachkundigen Leser wird deutlich, daß er mehr Literatur kennt als er zitiert. Man fragt sich allerdings, warum er solche Zurückhaltung übt und warum er auch auf die augenblicklichen Diskussionen nicht breiter eingeht. Im Grunde ist die Sammlung doch so etwas wie ein auf viele Bände und viele Autoren ausgeweitetes Werk der „Einleitung“ in die Heiligen Schriften. Sollte man da nicht mehr wissenschaftliche Auseinandersetzung und Referenzen erwarten? Doch vermutlich stehen hier verlegerische Richtlinien im Hintergrund, die mit Seitenblick auf den erwarteten Käuferkreis verfaßt worden sind. – Das Buch ist flüssig und gut lesbar geschrieben. Besonders zu loben sind hilfreich angelegte Tabellen und Überblicke, etwa über den parallellaufenden Bestand der Pentateuchquellen J und P (140–144), über die innerbiblischen Chronologieentwürfe (244–247) und über die Parallelen zwischen Samuel-Königs-Büchern und Chronik (280–289). Der Reihe sei gewünscht, daß die kommenden Bände dem hier gesetzten Standard entsprechen. Die Frage des Ausmaßes an eingebrachter Fachdiskussion sollte vielleicht noch einmal überdacht werden.

N. LOHFINK S. J.

HECKE, KARL-HEINZ, *Juda und Israel*. Untersuchungen zur Geschichte Israels in vor- und frühstaatlicher Zeit (Forschung zur Bibel 52). Würzburg: Echter 1985. 371 S.

Der Verf. legt hier für den Druck bearbeitet seine Dissertation vor, die 1982 von der Theologischen Fakultät der Universität Erlangen angenommen worden war. Ausgehend von der Nichteinigung der politischen Union zwischen Israel und Juda nach dem Tode Salomos möchte er die Frage beantworten, welche Vorgänge und Verhältnisse in der vorstaatlichen Zeit die Kurzlebigkeit der durch David zustandegebrachten „Realunion“, die von Salomo z. T. nur mit Gewalt noch aufrechterhalten wurde, verständlich machen. – Nach einem kurzen Blick in die Forschungsdiskussion zu seiner Frage besonders während der ersten Hälfte des 20. Jhs. (Kap. 1, 11–24) versucht der Verf., indem er vor allem Texte des AT (Jos, Ri, 1.2 Sam) daraufhin untersucht (Kap. 2–6, 25–298), seine Antwort zu formulieren (Kap. 7, 299–304). Hervorzuheben ist das Bemühen, alle in den herangezogenen Texten vorkommenden Ortsnamen und Gebietsgrenzen anhand der vorliegenden Oberflächen- oder archäologischen Untersuchungen geographisch zu bestimmen und die modernen Namen der Ortslagen anzugeben. In dem Exkurs „Zur Lage von Ziklag“ (257–265) greift der Verf. eine früher versuchsweise formulierte Zwischenüberlegung eines der Ausgräber der *Hirbet el-Mšās* auf und möchte Ziklag dort lokalisieren; in der endgültigen Publikation der Ausgrabung (V. Fritz und A. Kempinski, 1983) wird diese Idee jedoch nicht einmal mehr erwähnt.